



Interpellation

33/09 betreffend „Starke Stadtregion Luzern“

Aus der Presse konnten wir vor kurzem entnehmen, dass die Gemeinde Emmen die weitere Koordination der „Starken Stadtregion Luzern“ federführend übernimmt. In der Grundsatzvereinbarung unter Punkt 10 Projektkosten wird aufgeführt: „Gestützt auf den heutigen Wissensstand werden die externen Projektkosten (Projektleitung, Stab, externe Fachspezialisten, Kommunikation, Schlussbericht, etc.) auf 650'000 Franken geschätzt. An den externen Projektkosten beteiligen sich der Kanton zu einem Drittel und die Gemeinden zu zwei Dritteln. Die beteiligten Gemeinden und die Stadt Luzern teilen sich die externen Projektkosten im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl (ständige Wohnbevölkerung Stand Ende 2007). Die Projektmitarbeit pro Gemeinde wird auf rund 210 Arbeitstage geschätzt. Die gemeinde- und kantonsinterne Mitarbeit tragen die jeweiligen Gemeinwesen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Unter was werden die anteiligen Kosten der Gemeinde budgetiert?
2. Wie viele Stellen werden für die Abklärungen (210 Arbeitstage =) geschaffen und wo werden diese budgetiert
3. Wie viele Stellen werden im Zusammenhang mit dieser „Federführung“ in der Gemeinde Emmen neu geschaffen?
4. Wird die Gemeinde Emmen für ihren Mehraufwand von den anderen Gemeinden finanziell abgegolten?
5. Weshalb fungiert die Gemeinde Emmen als Auftraggeber und Vertreter für die „Starke Stadtregion Luzern“ und nicht der Kanton oder die Stadt Luzern?
6. Werden die entsprechenden Ausgaben (210 Arbeitstage) budgetiert? Wenn ja, wo?

Emmenbrücke, 2. Juli 2009

Namens der SVP Fraktion

Reto Bieri